Amtsblatt der Stadt Wien

Bezugspreise f. Wien mit Zustellung:
Ganzjährig . . . . S 25.—
Halbjährig . . . . S 13.—
Einzelnummer . . . . S —.60



Redaktion und Verwaltung:
I, Neues Rathaus - Fernruf B 40-500, Kl. 041, 042, 013
Postsparkassenkonto Nr. 210.045 - Anzeigenannahme:
„Gewista", 17. Bez., Hernalser Hauptstraße Nr. 27

Erscheint jeden Mittwoch

Jahrgang 51 | Mittwoch, 15. Mai 1946 | Nr. 17

Wiens Bäder im Wiederaufbau

Von Oberbaurat Dipl.-Ing. Karl Jost

Wenn sich in diesen Tagen die Tore der Wiener städtischen Bäder einladend öffnen und die Wiener in Erwartung einer schönen Badesaison das erstemal über den grünen Rasen hinwegschreiten, werden viele von ihnen mit einer gewissen Anerkennung daran denken, daß gegenüber der Zeit vor einem Jahre ein mächtiger Unterschied besteht. Damals, knapp nach der Befreiung, war Wien eine niedergeschlagene, tote Stadt. Kultur- und öffentliches Leben lagen still und jeder sah nur in seinem engsten Bereich, was nach den Kämpfen um Wien noch übrigblieb. Heute, also knapp nach einem Jahr, ist aber bereits wieder flüssiger Verkehr auf den Wiener Straßen, Kunst- und Kulturleben sind in vollem Gang, und wenn auch die Lebensmittelfrage zur Zeit noch viele Sorgen bereitet, so besteht doch für den von Geburt optimistischen Wiener die unbedingte Überzeugung, daß auch hiefür eine Lösung gefunden werden wird.

Wenn sich in der Vergangenheit die Stadt Wien das Beiwort „die Bäderstadt" erworben hat, so hat dies sicherlich seine Begründung. Besonders in der letzten Generation wurde in dieser Hinsicht seitens der Gemeindeverwaltung eine große Arbeit geleistet. Schon bis zum Jahre 1914 gab es in Wien 33 städtische Badeanstalten. Sie waren allerdings nach unseren heutigen landläufigen Begriffen reichlich unpraktisch und wurden von der Bevölkerung durchaus nicht richtig eingeschätzt. Man kann ruhig sagen, daß erst die Zeit nach dem ersten Weltkrieg so richtig erkannt hat, wie ungeheuer wichtig für die Körperkultur und für die Gesundheit der Bevölkerung der Stadt und vor allem für die der Arbeiter es ist, Volksbäder im Bereich der Stadt im Sommer und Winter benützen zu können. Eine neue Kulturepoche ist damals in Wien angebrochen. Wenn noch im Jahre 1910 in allen städtischen Bädern nicht mehr als zwei Millionen Menschen gebadet haben, so sind bereits im Jahre 1927 über neun Millionen Badende in den öffentlichen Bädern gezählt worden. Wenn dann noch dazugerechnet wird, daß seit 1919 die Gemeindeverwaltung die berühmten Kinderfreibäder geschaffen hat, in denen schon im Jahre 1927 auch rund eine Million Kinder gebadet hat, so kann man ruhig sagen, daß im Jahre 1927 schon zehn Millionen Menschen die Bäder Wiens benützten. Dies mußte bedeutende gesundheitliche Konsequenzen nach sich ziehen. Waren die alten Bäder der Vorweltkriegszeit überwiegend Brause- und Volksbäder und vereinzelt auch Sommerschwimmbäder, bei welchen die Kabinen rund um das Schwimmbecken angeordnet waren, die aber keine Sonnen- und Luftbadeflächen hatten, so wurden nach dem Kriege auf Grund internationaler Erfahrungen ganz neue Wege beschritten. In der Erkenntnis, daß das möglichst häufige Baden für die Gesundheit der Bevölkerung von höchster Bedeutung ist, wurde durch eine großzügige Ausgestaltung der bestehenden Anlagen und durch ein modernes Bäderprogramm der damaligen sozialdemokratischen Gemeindeverwaltung ein erhöhter Anreiz zur Benützung der Bäder in allen Kreisen der Wiener Bevölkerung erweckt. Das Baden sollte nicht nur eine Notwendigkeit, sondern auch ein Vergnügen sein. Darum wurden alle bestehenden Volksbäder ausgestaltet, alle Baderäume verfliest und schließlich auch neue Volksbäder errichtet. Auch die alten Dampf-, Wannen- und Schwimmhallenbäder wurden umgestaltet und vor allem das berühmte Amalienbad im Arbeiterbezirk Favoriten geschaffen. Auch an den Sommerbädern wurden große Änderungen vorgenommen. Weil diese Bäder nicht allein der sportlichen Ertüchtigung, sondern auch der Erholung und Ausspannung für die gesamte Bevölkerung dienen sollten, mußten außer den Badebecken auch große Freilagerflächen zur Verfügung gestellt werden. Liegebretter, Tische, Sessel, Bänke und Turngeräte wurden angeschafft, Lautsprecheranlagen und Tanzflächen zur Unterhaltung eingerichtet und Gaststätten für Speisen und Getränke angelegt. Die neuen Bäder auf dem Kongreßplatz, im Krapfenwaldl, das Ottakringer Bad, das Stadionbad und das berühmte Wiener Gänsehäufel waren in dieser Hinsicht mustergültige Anlagen. Die nach dem Weltkrieg geschaffenen 23 Kinderfreibäder wurden über das ganze Stadtgebiet verteilt und standen den Kindern kostenlos zur Verfügung.

Insgesamt hatte Wien vor diesem Krieg 19 Volksbäder, 7 große Dampf-, Wannen- und Schwimmhallenbäder, 19 Sommerbäder, 4 gemischte Warm- und Sommerbäder und 23 Kinderfreibäder, zusammen insgesamt

72 Badeanstalten. Dies ist im Vergleich zu anderen Großstädten der Welt, umgerechnete auf den Kopf der Bevölkerung, ein sehr hoher Prozentsatz. Wenn man von Budapest absieht, das traditionell berühmte Badeanlagen hat, so ergaben sich folgende Vergleichsziffern:

	auf eine Badeanstalt entfallen an Einwohnern:
Wien	30.100
London	104.000
Berlin	95.000
Hamburg	70.000

Die Umrechnung der Bäderbesuche und der Versuch der Feststellung, wie oft jemand im Jahre 1937 in diesen Städten die öffentlichen Badeanstalten benützt hat, ergeben folgendes Bild:

in Wien badete ein Einwohner . . 4,5mal,
in London badete ein Einwohner . . 0,8mal,
in Berlin badete ein Einwohner . . 1,8mal,
in Hamburg badete ein Einwohner 5,5mal.

Es ist also außer Zweifel so, daß vor diesem Krieg das Wiener Bäderwesen an einer recht günstigen Stelle in der Statistik rangierte.

Der Krieg hat leider auch hier einen gründlichen Wandel geschaffen. Von den 72 Bädern Wiens sind 7 fast gänzlich, 23 teilweise zerstört, 26 haben Schäden geringeren Umfanges erlitten und nur 16 sind bis auf einige unvermeidliche Glasschäden unversehrt geblieben. Vor allem sind es drei Bäder, die so schwer zerstört sind, daß sie ganz neu aufgebaut werden müssen: das Theresienbad, das Wannen- und Brausebad in Liesing und das Wannen-, Brause- und Sonnenbad in Schwechat.

Es war schon lange ein Plan der Stadtverwaltung, an Stelle des Theresienbades ein modernes Dampf- und Wannenbad mit einer gedeckten Schwimmhalle, verbunden mit einer Abteilung für Heilbäder unter Ausnützung der dort befindlichen Quelle, zu errichten. Auch das Brause- und Schwimmbad Schwechat muß vollkommen neu errichtet werden und auch da ist zu hoffen, daß eine den modernsten Anforderungen und Erkenntnissen entsprechende Anlage gebaut werden wird.

Anfang April 1946 hat das städtische Volksbad im 2. Bezirk in der Vereinsgasse seinen Betrieb wieder aufgenommen. Auch das Volksbad im 20. Bezirk, in der Treustraße 60, ist nach Fertigstellung aller Instandsetzungsarbeiten eröffnet worden. Das Wannen- und Dampfbad in Klosterneuburg wurde bereits eröffnet.

Unser ehemals so schönes Gänsehäufel wurde durch den Krieg gänzlich zerstört und ist derzeit von russischen Truppen besetzt. Es wird in diesem Sommer natürlich nicht eröffnet werden können. Damit aber das Gänsehäufel aus dem Krieg in einem um so schöneren Gewand hervorgehen kann, wird ein Wettbewerb ausgeschrieben werden. Es soll ein neues, modernes, sich über die ganze Insel erstreckendes Strandbad für mindestens 20.000 Personen geschaffen werden.

Dafür aber nehmen die an der Alten Donau gelegenen Strandbäder Alte Donau und das Angelibad ihren Betrieb wieder auf. Auch das Strombad Kritzendorf, das Schwimm-, Sommer-, Luft- und Wannenbad Hadersdorf-Weidlingau, das städtische Bad in Mödling, die Sommer- und Luftbäder Gumpoldskirchen und Himberg werden ihren Betrieb heuer aufnehmen.

Auch vom Strombad Kuchelau ist nicht mehr viel übrig. Die Wiederherstellung wird vorerst nur in einfachster und billiger Weise erfolgen, da bei zunehmendem Schiffsverkehr im Kuchelauer Hafen wahrscheinlich mit einer Verlegung der Badeanlage gerechnet werden muß. Das Strombad Schwedenbrücke ist nur verhältnismäßig gering beschädigt, die Betriebsaufnahme ist nach Fertigstellung der Bauarbeiten an der Schwedenbrücke ins Auge gefaßt. Auch die Wiederherstellung des Schwimm-, Sonnen- und Luftbades Hohe Warte, bei welchem jedes der Gebäude einen Bombentreffer erhielt, ist bereits in Angriff genommen. Die Fertigstellung hängt aber von der so schwierigen Baustofflage und von der Beschaffung der Arbeitskräfte ab.

Von den 23 Kinderfreibädern konnten im Jahre 1945 bereits vier wieder in Betrieb genommen werden. Bei zehn weiteren sind wohl die Umkleidehütten und das Planschbecken bis auf kleinere Schäden in Ordnung, aber die Inneneinrichtung sowie Türen und Fenster sind demoliert und es wird von der Beschaffung des Holzes abhängen, wie viele dieser Bäder noch heuer eröffnet werden können.

Sechs Kinderfreibäder wurden durch die Kriegs- und Nachkriegsereignisse baulich zerstört. Die Wiederherstellung dieser Gebäude soll nicht mehr wie früher in Holz erfolgen, sondern als Massivbau vorgenommen werden. Dies kann auch erst dann sein, wenn genügend Baustoffe und Arbeitskräfte zur Verfügung stehen. Für die drei aufgelassenen Kinderfreibäder im Arenbergpark im 3. Bezirk, im Hyblerpark im 11. Bezirk und im Wienfluß-Staubecken in Hütteldorf sollen im Zuge des Wiederaufbauprogramms an geeigneten Plätzen neue Kinderfreibäder errichtet werden.

Die Bäder einer Stadt sind ein Gradmesser für die Kulturhöhe der Einwohner. Diese Erkenntnis bestimmt die Stadtverwaltung, dem Bäderwesen auch in Zukunft besondere Aufmerksamkeit und Liebe zu widmen. Die Erkenntnis, daß der soziale Aufstieg der Schaffenden eng verknüpft ist mit der Gesundung des Körpers und daß ein gesunder, vorwärts strebender Geist auch nur in einem gesunden Körper bestehen kann, ist maßgebend dafür, daß den Wienern Wasser, Licht, Luft und Sonne in den Bädern in weitestem Maße zur Verfügung gestellt werden wird. Neue Erkenntnisse im Bäderbau und die Erfahrungen der ganzen Welt werden sowohl bei den Wiederaufbauarbeiten als auch bei den Neubauten, die im Laufe der Zeit errichtet werden, verarbeitet werden. Die Gemeindeverwaltung wird bestrebt sein, das hohe Niveau des Bäderwesens in Wien so bald als möglich wieder zu erreichen und die Bäder zu einem wichtigen Element der Volksgesundung zu machen.

Die Wienerinnen und Wiener, die heuer die neu eröffneten Bäder der Stadt nach den Schrecknissen des Krieges benützen, können überzeugt sein, daß die Stadtverwaltung alles daransetzen wird, um Wien den internationalen Rang der Stadt der Bäder in Mitteleuropa wieder zu erobern.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 29. April 1946

Vorsitzender: GR. Marek.

Anwesende: Amtsf. StR. Honay; die GRe. Doktor Hohl, Mistinger, Dipl.-Kaufm. Nathschläger, Reznicek, Dr. Robetschek, Dr. Soswinky, Swoboda, Thaller; ferner SenR. Dr. Gall und Kontrollamts-Dior. Dr. Leppa.

Entschuldigt: Die GRe. Bauer und Weigelt.

Schriftführer: Cerveny.

Der Magistratsantrag zu nachfolgendem Geschäftsstück wird genehmigt:

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A. Z. 9 — M.Abt. 5 — Mi 60/46.)

Für die Behebung von Schäden am Gemeindevermögen, welche anläßlich der kriegerischen Ereignisse vor und nach den Tagen der Besetzung Wiens entstanden sind, wird im Voranschlag 1945 zu A.Hst 901, Post 89 a (derzeitiger Ansatz 20.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 50.000 S genehmigt, die in nicht veranschlagten Einnahmen der E.Hst 901, Post 89 a, zu decken ist.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat weitergeleitet:

Berichterstatter: GR. Swoboda.

(A. Z. 37 — M.Abt. 18 — 10/46.)

Städtebaulicher Wettbewerb für die Ausgestaltung des Donaukanalufers; Kostenerfordernis 40.000 S.

Berichterstatter: GR. Reznicek.

(A. Z. 10 — M.Abt. 31 — 99/46.)

Chlorierung des Hochquellenwassers; Lieferung und Montage der Apparaturen. Kostenerfordernis 40.000 S.

Berichterstatter: GR. Dr. Hohl.

(A. Z. 19 — M.Abt. 56 — 28/1 — II/46.)

Anschaffung von Einrichtungsgegenständen, Lehrmitteln, Werkzeugen und dergleichen für die Fortbildungs-, Berufsfach- und kaufmännischen Wirtschaftsschulen sowie Handelsakademien; Kreditgenehmigungen.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

Berichterstatter: Amtsf. StR. Honay.

(A. Z. 40 — M.Abt. 5 — Su 3/46.)

In- und Auslandshilfe für Österreichs Kinder; Subvention in der Höhe von 17.000 S.

Berichterstatter: GR. Reznicek.

(A. Z. 12 — M.Abt. 1/3 — Buchh.Abt. IV f, Zl. 4.)

Kreditermächtigung für 1946 für die Behebung von Kriegsschäden an den Anlagen der Wasserwerke in der Höhe von 200.000 S auf der Ausgaberubrik 423.

Anschließend daran macht amtsf. StR. Honay dem Ausschuß Mitteilungen über den Voranschlag 1946.

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 7. Mai 1946

Vorsitzender: GR. Planek.

Anwesende: Amtsf. StR. Dr. Matejka, die GRe. Hiltl, Kaps, Leibetseder, Nödl, Dr. Robetschek, Seifert, Steinhardt und Dr. Stemmer; ferner Dr. Gapp, Dir. Friedländer und Dir. Dr. Wagner.

Entschuldigt: GR. Dr. Neubauer.

Schriftführer: Dr. Jagr.

GR. Planek eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: Amtsf. StR. Dr. Matejka.

(A. Z. 20/46 — M.Abt. 7 — 1719/46.)

Der „Freiheitsplatz“ im 9. Bezirk wird in „Rooseveltplatz“ umbenannt.

Der Text der Erläuterungstafel lautet:

„Franklin Delano Roosevelt, 1882—1945, viermaliger Präsident der USA., Freund Österreichs.“

Reinhold Rumler 70 Jahre

Der Präsident der Gewerkschaft der Gemeindeangestellten, Ing. Reinhold Rumler, vollendete am 14. Mai 1946 sein 70. Lebensjahr. Seit 40 Jahren ist er als Vertreter seiner Kollegen tätig und steht seit mehr als 50 Jahren im Dienste der Stadt Wien.

Vergebung von Arbeiten

Die Anbotsbehelfe (Pläne, Kostenanschläge, Bedingnisse usw.) können, falls nicht etwa anders angegeben ist, in der betreffenden Magistratsabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Die Bedingnisse können, falls verkäuflich, im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse bezogen werden.

Die Anbote sind in der in den Bedingnissen vorgeschriebenen Form zu überreichen.

Verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig ausgestattete Anbote werden nicht berücksichtigt.

Der Stadt Wien bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Anbote gewahrt.

Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

(M.Abt. 28 — 700/46.)

Vergebung der laufenden Bauleistungen, „Erdarbeiten und Steinpflasterungen“ in den Bezirken I bis XXVI für den Zeitraum vom 1. Juli 1946 bis 31. Dezember 1946.

Öffentliche schriftliche Anbotverhandlung am Mittwoch, dem 22. Mai 1946, um 10 Uhr vormittags in der Magistratsabteilung 28, Wien VIII, Conrad-von-Hötzendorf-Platz 2.

Das Leistungsverzeichnis für die laufenden Bauleistungen „Erdarbeiten und Steinpflasterungen“ ist in der Kanzlei der Magistratsabteilung 28, Wien VIII, Conrad-von-Hötzendorf-Platz 2, gegen Erlag von 50 Groschen erhältlich, wo auch die sonstigen Ausschreibungsunterlagen während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden können.

Wiederbelegung von Schachtgräbern am Zentralfriedhof

Kundmachung

Nach dem 1. September 1946 werden die Schachtgräber in der Gruppe 22 A im Wiener Zentralfriedhofe wiederbelegt.

Enterdigungen von Leichenresten aus diesen Gräbern sind nur vor der Wiederbelegung zulässig.

Die bezüglichen Gesuche sind bis längstens 31. Juli 1946 beim Gesundheitsdienst des Magistratischen Bezirksamtes für den XI. Bezirk einzubringen. Auf verspätet überreichte Ansuchen wird keine Rücksicht genommen.

Nach dem 15. August 1946 werden von den oben bezeichneten Gräbern die Grabkreuze auf Kosten und Gefahr der Eigentümer abgeräumt und an entsprechender Stelle gelagert. Sie werden binnen Jahresfrist jenen Parteien ausgefolgt, die ihr Eigentumsrecht entsprechend nachweisen und der Gemeinde Wien die durch die Abräumung erwachsenen Auslagen ersetzen.

Vom Wiener Magistrat, Abteilung 43, Friedhöfe im selbständigen Wirkungskreis

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 16. bis 30. April 1946 in Wien herrschenden und erloschen erklärten ansteckenden Tierkrankheiten

Es herrschen:

Räude der Pferde: Im 2. Bezirk 11 Höfe; im 3. Bezirk 3 Höfe (2 neu); im 4. Bezirk 5 Höfe; im 5. Bezirk 7 Höfe; im 9. Bezirk 1 Hof; im 10. Bezirk 5 Höfe (1 neu); im 11. Bezirk 7 Höfe (1 neu); im 12. Bezirk 4 Höfe; im 13. Bezirk 1 Hof; im 14. Bezirk 9 Höfe (1 neu); im 15. Bezirk 4 Höfe; im 16. Bezirk 1 Hof; im 17. Bezirk 4 Höfe (1 neu); im 18. Bezirk 3 Höfe (1 neu); im 19. Bezirk 4 Höfe; im 20. Bezirk 10 Höfe; im 21. Bezirk 20 Höfe (2 neu); im 22. Bezirk 20 Höfe (2 neu); im 23. Bezirk 10 Höfe (1 neu); im 24. Bezirk in Guntramsdorf 1 Hof; im 26. Bezirk 1 Hof.

Zusammen in 21 Bezirken 131 Höfe.

Wutkrankheit: Im 24. Bezirk in Hinterbrühl 1 Hof.

Hühnerpest: Im 3. Bezirk 1 Hof; im 14. Bezirk 1 Hof; im 16. Bezirk 1 Hof; im 22. Bezirk 1 Hof; im 24. Bezirk in Sulz 1 Hof; in Mödling 2 Höfe (2 neu).

Zusammen in 5 Bezirken 7 Höfe.

Geflügelcholera: Im 3. Bezirk 1 Hof.

Erloschen sind:

Räude der Pferde: Im 4. Bezirk 1 Hof; im 5. Bezirk 1 Hof; im 9. Bezirk 1 Hof; im 11. Bezirk 1 Hof; im 12. Bezirk 1 Hof; im 14. Bezirk 1 Hof; im 15. Bezirk 1 Hof; im 16. Bezirk 4 Höfe; im 20. Bezirk 1 Hof; im 21. Bezirk 5 Höfe; im 24. Bezirk in Weißenbach 1 Hof; in Hinterbrühl 1 Hof; im 25. Bezirk in Hochroterd 1 Hof; in Perchtoldsdorf 1 Hof.

Zusammen in 12 Bezirken 21 Höfe.

Hühnerpest: Im 3. Bezirk 1 Hof; im 14. Bezirk 1 Hof; im 16. Bezirk 1 Hof; im 22. Bezirk 1 Hof; im 24. Bezirk in Brunn a. G. 1 Hof.

Zusammen in 5 Bezirken 5 Höfe.

Geflügelcholera: Im 21. Bezirk 1 Hof.

Tuberkulose der Rinder: Im 18. Bezirk 1 Hof.

Magistrat der Stadt Wien, Veterinäramt
Der Leiter: Dr. Tschermak e. h.

Feuerwehr der Stadt Wien

Feuerwehrkommando, I, Judenplatz 6
Feuerwehrzentrale, I, Am Hof 7, 9, 10
Notruf zu Bränden und Hilfeleistungen Z O 11
Nummernserie für den gesamten Geschäftsverkehr U 25-5-60/65

Hauptfeuerwachen:

Donaustadt, II, Reichsbrückenstraße 19
Mariahilf, VI, Linke Wienzeile 184
Favoriten, X, Sonnwendgasse 14
Ottakring-Hernals, XVI, Johann-Nepomuk-Berger-Platz 12
Döbling, XIX, Würthgasse 5—9
Floridsdorf, XXI, Weisselgasse 3

Feuerwachen:

Prater, II, Ausstellungsstraße E. Nr. 399
Landstraße, III, Rochusgasse 16
Margareten, V, Margaretengürtel 72
Neubau, VII, Hermanngasse 24
Franz-Josefs-Bahnhof, IX, Althanstraße
Rudolfshügel, X, Neilreichgasse 88
Simmering, XI, Enkplatz 2
Kaiser-Ebersdorf, XI, Kaiser-Ebersdorfer Straße 310
Wienerberg, XII, Pirk-Ebner-Gasse 2—4
Altmannsdorf, XII, Rothenburggasse 1
Speising, XIII, Speisinger Straße 36
Sankt Veit, XIII, Hietzinger Hauptstraße 164
Penzing, XIV, Nisselgasse 14
Breitensee, XIV, Spallartgasse 7
Steinhof, XVI, Steinhofstraße 75
Dornbach, XVII, Knollgasse 4
Währing, XVIII, Karl-Beck-Gasse 20
Neustift, XIX, Rathstraße 37
Grinzing, XIX, Cobenzlgasse 63
Nußdorf, XIX, Eisenbahnstraße 71
Kahlenbergerdorf, XIX, Wigandgasse 25
Brigittenau, XX, Brigittaplatz 11—13
Leopoldau, XXI, Leopoldauer Platz 94
Strebersdorf, XXI, Strebersdorfer Straße 165
Stadlau, XXII, Hans-Steger-Gasse 21
Aspern, XXII, Wimpffengasse 8

Baubewegung

vom 30. April bis 7. Mai 1946

Neubauten:

11. Bezirk: Mitterweg, Gst. 1248/3, 1248/4, Wohn- und Wirtschaftsgebäude, Karl Graber, 11, An den Gaswerken, K.-Nr. 535, Bauführer Bmst. Karl Pönninger, 11, Simmeringer Hauptstraße 23 (M.Abt. 37—Bb 11/93/46).

22. Bezirk: Breitenlee, Gst. 349 und 350, E. Z. 30 und 50, Unterkunftsgebäude, Fuhrwerksunternehmung Josef Schmetelka, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 17, Bauführer Bmst. Arch. Franz Josef Hopf, 21, Donaufelder Straße 241 (M.Abt. 37—Bb 21/185/46).

24. Bezirk: Mödling, Mannagettagasse, Gst. 361/1 und 361/2, Garage mit Nebenräumen, Anton und Christine Bauer, 24, Mödling, Jakob-Thoma-Gasse 17, Bauführer Baugesellschaft Glatz & Co., 24, Mödling, Prießnitzgasse 21 (M.Abt. 37—Bb 24/176/46).

„ „ Hennersdorf, Rothneusiedler Straße 12, Wohnhaus, Cäcilia Kainrath, 10, Buchengasse 91, Bauführer Mmst. Georg Breit, 24, Inzersdorf, Hungereckgasse 24b (M.Abt. 37—Bb 24/183/46).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, Siedlung Plankenfeld, Eichertgasse, Einfamilienhaus, Adolf und Leopoldine Zettl, 25, Rodaun, Liesinger Straße 27, Bauführer Bmst. Hans Edelmoser, 25, Atzgersdorf, Erlaaer Gasse 17 (M.Abt. 37— Bb 25/106/46).

„ „ Mauer, Schwarzwaldgasse 33, Zweifamilienhaus, Rosalia Koller, 15, Sechshauser Straße 118, Bauführer Bmst. Johann und Friedrich Kernast, 25, Mauer, Hauptstraße 51 (M.Abt. 37—Bb 25/109/46).

„ „ Perchtoldsdorf, Aubach-Siedlung, Siedlunghaus, Max und Anna Zeidler, 25, Atzgersdorf, Lehnergasse 9, Bauführer Bmst. Leopold Schumm, 25, Liesing (M.Abt. 37—Bb 25/111/46).

26. Bezirk: Kierling, Irrenfeld, Parz. 1723/1, Sommerhaus, J. und F. Karrer, 18, Pötzleinsdorfer Straße 79, Bauführer Zmst. Franz Kerbl, 26, Kierling, Hauptstraße 51 (M.Abt. 37—Bb 26/417/46).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Abänderungen:

1. Bezirk: Rudolfsplatz 6, Wiederinstandsetzung, Hausverwaltung Berta Wanisch, 1, Wipplingerstraße 13, Bauführer Bmst. Ludwig Lorbeer 1, Marc-Aurel-Straße 5 (36/8025).

„ „ Franz-Josefs-Kai 39, Wiederinstandsetzung, Hausverwaltung Berta Wanisch, 1, Wipplingerstraße 13, Bauführer Bmst. Ludwig Lorbeer, 1, Marc-Aurel-Straße 5 (36/8027).

„ „ Kupferschmiedgasse 2, Einbau einer Ölfeuerung, Heinrich Illa, 1, Stock-im-Eisen-Platz 4, Bauführer Rudolf Kurz, Zentralheizungen, 6, Dreihufeisengasse 11 (35/108).

2. Bezirk: Nordbahnhof, Errichtung eines Magazins, Max Ballhausen, 1, Werdertorgasse 5, Bauführer Bmst. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79a (35/103).

„ „ Nordbahnstraße 50, Errichtung eines Theatersaales, Staatseisenbahndirektion Wien, Bauführer unbekannt (35/114).

2. Bezirk: Untere Augartenstraße 33/1, Wiederinstandsetzung, Dr. Johann Dostal, 2, Praterstraße 26, Bauführer Bmst. Franz Schmalzbauer, 2, Untere Augartenstraße 37 (36/7652).

" " Stuwerstraße 16, Wiederinstandsetzung (Lokal), Hans Trnka, 5, Wimmergasse 46/2, Bauführer Bmst. Friedrich Peschel, 2, Böcklinstraße 110 (36/7658).

" " Castellezgasse 24, Wiederinstandsetzung, Hugo Leskowitz, 5, Zeinlhofergasse 12, Bauführer Bmst. Hans Glasauer, 7, Neubaugürtel 4 (36/7737).

" " Ybbsstraße 10, Wiederinstandsetzung, Hausverwaltung Rudolf v. Marchhart, 1, Wiesingerstraße 1, Bauführer Bmst. Alois Beringer, 18, Lacknergasse Nr. 83 (36/7794).

" " Prater Olympia-Wiese, Herstellung einer Grube, Baustoffabtransport- und Verwertungsgesellschaft m. b. H., 1, Seilerstätte 18—20 (36/7810).

" " Alliiertenstraße 7, Wiederinstandsetzung (Wohnung), Hausverwaltung Wilhelm Parthilla, 9, Dreihackengasse 10, Bauführer Bmst. Ing. J. Putzer, 9, Gießergasse 6 (36/7868).

" " Böcklinstraße 47, Wiederinstandsetzung (Wohnung), Hausverwaltung Berta Wanisch, 1, Wipplingerstraße 13, Bauführer Bmst. Th. Lorbeer, 1, Marc-Aurel-Straße 5 (36/7927).

3. Bezirk: Radetzkygasse 21, Wiederinstandsetzung (Lokal), Johanna Gugitscher, 2, Taborstraße 51, Bauführer Bmst. Josef Flicker, 9, Wasagasse 26 (36/7639).

" " Reisnerstraße 9, Wiederinstandsetzung, Maria Mandrila, 1, Kärntner Straße 47, Bauführer Bmst. Heinrich Seiz, 8, Josefstädter Straße 76 (36/7660).

" " Rennweg 60—Steingasse 36, Bauabänderung, Pargfrieder Johann, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Josef Reichstätter, 3, Leonhardgasse 11 (36/7687).

" " Baumgasse 50/1, Bauabänderung, Weichselbaumer Josefa, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Josef Reichstätter, 3, Leonhardgasse 11 (36/7688).

" " Eslarngasse 28, Wiederinstandsetzung, Hausverwaltung Franz Sirowy, 8, Josefstädter Straße 56, Bauführer Bmst. Ing. Otto Vogler, 9, Kolingasse 20 (36/7909).

" " Löwengasse 23, Krieglergasse 2, Wiederinstandsetzung (Lokal), Alois Jindracek, im Hause, Bauführer Bmst. J. Jindracek, 5, Siebenbrunnengasse 5 (36/7900).

" " Trubelgasse 12, Abortabfallrohr-Instandsetzung, Hausverwaltung Franz Sirowy, 8, Josefstädter Straße 56, Bauführer Bmst. Ing. Otto Vogler, 9, Kolingasse 20 (36/7963).

4. Bezirk: Preßgasse 9, Wiederinstandsetzung, Johann Pisa, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Wandner, 4, Paulanergasse 8 (36/7638).

" " Gußhausstraße 16/12, Wohnungsinstandsetzung Dr. Thea Cieplik, 4, Wiedner Hauptstraße 19, Bauführer Bauunternehmung Pittel und Brausewetter, 4, Gußhausstraße 16 (36/7736).

" " Brucknerstraße 6, Wiederinstandsetzung, Hausverwaltung Franz Sirowy, 8, Josefstädter Straße 56, Bauführer Bmst. Ing. Otto Vogler, 9, Kolingasse 20 (36/7744).

" " Waltergasse 12, Waschkücheneinbau, Therese Neubauer, 12, Kaulbachstraße 22, Bauführer Bmst. Ing. Franz Neuwirth, 18, Czartoryskigasse 13 (36/7769).

4. Bezirk: Wiedner Gürtel 1, Wiederaufbau des Lagerschuppens, Hugo Hinze, 4, Wiedner Hauptstraße 42, Bauführer Zmst. Eduard Kraus, Gablitz bei Wien (35/107).

" " Frankenberggasse 14, Bauabänderung, Oskar Langer, im Hause, Bauführer unbekannt (36/7939).

" " Argentinier Straße 41/1, Wiederinstandsetzung, Richard Schönthaler, 4, Argentinier Straße 39, Bauführer Bauunternehmung Walter Friedl & Co., 1, Lobkowitzplatz 1 (36/7940).

5. Bezirk: Gartengasse 24, Umbau auf Pferdestall, Ludwig Danzer, im Hause, Bauführer Bmst. Rudolf und Leopold Schömig, 5, Einsiedlerplatz 4 (36/7716).

" " Gassergasse 4 und 6, Wiederinstandsetzung, Angestellten-Versicherungs-Anstalt, 5, Blechturmgasse 11, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Herbert Lorenz, 15, Mariahilfer Straße 221 (36/7771).

" " Brandmayergasse 12, Garage-Wiederinstandsetzung, Alois Mayer, 5, Siebenbrunnengasse 37, Bauführer Bmst. Mörtinger und Tadès, 6, Getreidemarkt 7 (36/7812).

" " Diehlgasse 35, Wiederinstandsetzung, Leopold Hawle, 5, Schönbrunner Straße 44, Bauführer Bmst. Ludwig und Hans Strohmayer, 5, Wiedner Hauptstraße 95 (36/7907).

6. Bezirk: Linke Wienzeile 28, Verkaufshütten-Instandsetzung, Max Neureder, 8, Alser Straße 25, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Hans Stojan, 6, Amerlingstraße 19 (36/7835).

" " Mariahilfer Straße 111, Webgasse 45, Wiederinstandsetzung, Josef Ander & Co., im Hause, Bauführer Baugesellschaft N. Rella und Neffe, 15, Mariahilfer Gürtel 39/41 (36/7978).

" " Schmalzhofgasse 26, Brunelik, im Hause, Bauführer „Kubus" Baugesellschaft m. b. H., Dipl.-Ing. Poszpisily und Cerny, 3, Landstraßer Hauptstraße 39 (36/7738).

7. Bezirk: Lindengasse 55, Bauabänderung (Hoftrakt), Dr. Ing. L. W. Sattler, im Hause, Bauführer, Bautischlerei Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Straße 2 (36/7952).

12. Bezirk: Schönbrunner Straße 262, Instandsetzungsarbeiten und Bad, Rudolf Moser, im Hause, Bauführer Bmst. Max Neuwirth, 12, Schönbrunner Straße 264 (M.Abt. 37—Bb 12/61/46).

15. Bezirk: Gerstnerstraße 1, Einbau von Scheidemauern, Arthur Scheuer, im Hause, Bauführer Bmst. J. Odwody & Ing. J. Weidisch, 8, Josefstädter Straße 87 (M.Abt. 37—Bb 15/47/46).

19. Bezirk: Heiligenstädter Straße 33, Kriegsschadenbehebung, Brüder Zeilinger, im Hause, Bauführer Bmst, Johann Jindracek, 5, Siebenbrunnengasse 5 (M.Abt. 37—Bb 19/38/46).

" " Heiligenstädter Straße 148, Wohnungsvergrößerung, Johanna Bauer, im Hause, Bauführer Bmst. Arch. Georg Niederheim, 8, Florianigasse 42 (M.Abt. 37—Bb 19/61/46).

20. Bezirk: Vorgartenstraße 31—35, Maschinenhalle, Bürogebäude-Wiederinstandsetzung, Dir. R. Veselinov 18, Gentzgasse 38, Bauführer Bmst. Laurenz Waldmann, 20, Jägerstraße 44 (36/7843).

21. Bezirk: Wildnergasse 53, Verandazubau, Georg und Anna Friedschröder, im Hause, Bauführer Bmst. Leopold Molzer, 21, Gerstlgasse 24 (M.Abt. 37—Bb 21/189/46).

22. Bezirk: Stadlau, Straße der Roten Armee 67, Ölfeuerung für sieben Lacksiedekessel, Vinzenz Wagner, im Hause, Bauführer Heizölfeuerung Franz Krenn, 14, Gusenleithnergasse 17 (35/109).

24. Bezirk: Guntramsdorf, Josefigasse 9, Flugdach, Anna Ragats, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Sobotka, 24, Guntramsdorf, Feldgasse 8 (M.Abt. 37—Bb 24/187/46).

" " Gaaden 212, Zubau (Kabinett), Franz Haberl, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (M.Abt. 37—Bb 24/177/46).

" " Gumpoldskirchen, Mödlinger Straße 21, Wohn- und Wirtschaftsgebäude (Wiederaufbau), Heinrich Wilka, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (M.Abt. 37—Bb 24/178/46).

" " Gumpoldskirchen, Mödlinger Straße 17, Wohn- und Wirtschaftsgebäude (Wiederaufbau), Ferdinand und Anna Schwarz, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (M.Abt. 37—Bb 24/179/46).

" " Gumpoldskirchen, Mödlinger Straße 19, Wohn- und Wirtschaftsgebäude (Wiederaufbau), Johann Stigler, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (M.Abt. 37—Bb 24/180/46).

" " Brunn am Gebirge, Gattringerstraße 44, Schuppen, Leopold Prominzer, im Hause, Bauführer unbekannt (M.Abt. 37—Bb 24/181/46).

" " Mödling, Enzersdorfer Straße 72, Umbau und Stockwerksaufbau auf den Hoftrakt, Adolf Zeppelbauer, 3, St. Marx, Viehmarktgasse 2, Bauführer Bmst. Robert Rankl, 25, Perchtoldsdorf, Sonnbergstraße 62 (M.Abt. 37—Bb 24/182/46).

" " Wiener-Neudorf, Schillerstraße 5, Kriegsschadenbehebung, Eduard Berghofer 7, Bandgasse 27, Bauführer Bmst. Franz Macho, 8, Maria-Treu-Gasse 5 (M.Abt. 37—Bb 24/184/46).

" " Mödling, Bozener Straße 12, Stockwerksaufbau, Anton Schielhab, im Hause, Bauführer Ing. Bmst. Josef Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (M.Abt. 37—Bb 24/185/46).

25. Bezirk: Perchtoldsdorf, Salitergasse, K.-Nr. 1131, Garage, Rosina Distl, im Hause, Bauführer unbekannt (M. Abt. 37—Bb 25/102/46).

" " Breitenfurt, E.Z. 37, Kriegsschadenbehebung, Leopold Siegl, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schreibner, 5, Kohlgasse 2, (M.Abt. 37—Bb 25/103/46).

" " Liesing, Ernst-Häckel-Straße 23, Einfriedung, Ferdinand Bauer, im Hause, Bauführer Anton Zangerles Wwe., Baugeschäft, 25, Kalksburg, Gutenbachgasse 6 (M.Abt. 37—Bb 25/104/46).

" " Atzgersdorf, Wiener Straße 41, Kanalumbau, Julie Bilek, im Hause, Bauführer R. Kutsche u. A. Papsch, Bauunternehmung, 9, Berggasse 19 (M.Abt. 37—Bb 25/105/46).

" " Atzgersdorf, Karlsgasse, Parz. 580/1, Kriegsschadenbehebung, Alois Cechovin, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Edelmoser, 25, Atzgersdorf, Erlaaer Gasse 17 (M.Abt. 37—Bb 25/107/46).

" " Vösendorf, bauliche Veränderungen (Kino), Otto Nowak, 6, Gumpendorfer Straße 81, Bauführer Mmst. Georg Breit, 25, Inzersdorf, Hungereckstraße 24b (M.Abt. 37—Bb 25/108/46).

25. Bezirk: Inzersdorf, Don-Bosco-Gasse 55, Arbeitsraum, Leopold Taurer, im Hause, Bauführer Mmst. Georg Breit, 25, Inzersdorf, Hungereckstraße 24 b (M.Abt. 37—Bb 25/113/46).

" " Inzersdorf, Hofalleestraße 404, Autogarage, Rudolf Sperlich, im Hause, Bauführer Mmst. Georg Breit, 25, Inzersdorf, Hungereckstraße 24 b (M.Abt. 37—Bb 25/114/46).

" " Laab am Walde 32, Dachstuhlinstandsetzung, Karl und Margarete Frenslich, im Hause, Bauführer Josef und Lambert Krammer, Zimmerei, 25, Laab am Walde 12 (M.Abt. 37—Bb 25/112/46).

26. Bezirk: Kierling, Hauptstraße 73, Schuppen, J. u. A. Schultheiß, im Hause, Bauführer Zmst. Franz Kerbl, 26, Kierling, Hauptstraße 51 (M.Abt. 37—Bb 26/416/46).

" " Klosterneuburg, Aufeldgasse 31, Fügerei, Klosterneuburger Holzindustrie, im Hause, Bauführer Bmst. Max Sixt, 26, Klosterneuburg, Weiglgasse 2 (M.Abt. 37—Bb 26/429/46).

Abbruch:

24. Bezirk: Gaaden Nr. 32, Abtragung der baufälligen Schmiede samt Magazinsräumen, Albert Puza u. Marie Schmidsfelden, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Schleußner, 24, Mödling, Schillerstraße 79 (M.Abt. 37—Bb 24/186/46).

Wiener Verkehrsbetriebe

Derzeit stehen folgende Linien in Betrieb:

I. Straßenbahn.

Linie	
5	Brücke der Roten Armee—Stadtbahn Josefstädter Straße.
6	Mariahilfer Straße—Wallgasse—Margaretengürtel—Matzleinsdorfer Platz—Gudrunstraße—Favoritenstraße—Gellertplatz.
8	Glatzgasse—Lichtenwerderplatz—Gürtel—Sechshauser Straße—Ullmannstraße—Lobkowitzbrücke.
10	Bahnhof Ottakring—Hietzinger Brücke.
11	Stadlauer Brücke—Brücke der Roten Armee.
16	Stadlau—Wagramer Straße.
17	Kagran—Floridsdorf am Spitz
25	Erzherzog-Karl-Platz—Kagran.
31	Eßlinggasse—Franz-Josefs-Kai—Pater-Abel-Platz.
36	Liechtensteinstraße, Newaldgasse—Nußdorf.
38	Schottenring—Grinzing.
39	" —Sievering.
41	" —Pötzleinsdorf.
41a	Bahnhof Währing—Gersthof, Herbeckstraße.
43	Mölkerbastei—Ottakringer Str.—Hernalser Hauptstr.—Neuwaldegg.
46	Dr.-Ignaz-Seipel-Ring—Bahnhof Ottakring.
47	Bahnhof Ottakring—Steinhof.
48	Lerchenfelder Gürtel—Dornbacher Straße, Vollbadgasse.
49	Dr.-Ignaz-Seipel-Ring—Hütteldorf.
52	Burgring—Linzer Straße, Hütteldorf.
58	Burgring—Unter-St.-Veit.
60	Hietzinger Brücke—Mauer.
62	Innenlinie: Kärntner Ring—Philadelphiabrücke.
62	Außenlinie: Philadelphiabrücke—Wolkersbergenstraße.
65	Kärntner Ring—Troststraße.
165	Troststraße—Inzersdorf.
66	Kärntner Ring—Troststraße.
67	Kärntner Ring—Lehmgasse.
71	Am Heumarkt—Zentralfriedhof, 3. Tor.
72	Zentralfriedhof, 3. Tor—Schwechat.
118	Hernalser Gürtel—Gaullachergasse—Gürtel (Westbahnhof, Süd- und Ostbahnhof)—Schlachthausgasse—Stadionbrücke.
132	Floridsdorf am Spitz—Strebersdorf.
158	Unter-St.-Veit—Ober-St.-Veit.
231	Hubertusdamm—Groß-Jedlersdorf.
317	Kagran—Groß-Enzersdorf.
331	Hubertusdamm—Stammersdorf.
360	Mauer—Mödling.
B	Brücke der Roten Armee—Praterstern—Aspernbrücke—Ring—Zelinkaschleife.
D	Nußdorf, Heiligenstädter Straße—Althanstraße—Althanplatz — (Franz Josefs-Bahnhof) — Porzellangasse—Wipplingerstraße—Ring—Kopalplatz (Kriegsministerium).
T	Zelinkaschleife—Ring—Weiskirchnerstraße—Landstraßer Hauptstraße —Rennweg—St. Marx.

II. Stadtbahn.

WD	Hütteldorf-Hacking—Brigittenauer Brücke.
DG	Hietzing über Wiental-, Donaukanal-, Gürtellinie, Meidl. Hauptstraße.
GD	Meidl. Hauptstraße über Gürtel-, Donaukanal-, Wientallinie, Hietzing.

III. Autobuslinien.

20	Nußdorf—Klosterneuburg-Kierling
O	(weiße Scheibe) Simmeringer Hauptstraße—Kaiser-Ebersdorf.

Grundabteilungen:

13. Bezirk: Hietzing: E. Z. 191, Gst. 221/19, Dipl.-Ing. Gerhart Köchert, 19, Billrothstraße 68, durch Notar Dr. Wilhelm Benedikt, 19, Döblinger Hauptstraße 64 (M.Abt. 64—529/46).

14. Bezirk: Auhof: E. Z. 16, Gst. 1138, Josef und Sophie Hansbauer, 10, Triester Straße 75, E. Z. 16, Gst. 1248/1/2, 238, Adalbert und Rosa Hofbauer und Wilhelmine Dach, 13, Hermesstraße 141 (M.Abt. 64—540/46).

21. Bezirk: Eßling: E. Z. 248, Gst. 443/28, Anton Reiter, 22, Wimpffengasse 1, und Alois Schuster, 14, Leneisgasse 13, durch R. A. Dr. Norbert Rauscher, Wien 22, Groß-Enzersdorf, Hauptplatz 4 (M.Abt. 64—539/46).

24. Bezirk: Brunn am Gebirge: E. Z. 1303, Gst. 1404/3, Erste österreichische Maschinenglasindustrie AG. durch Notar Dr. Hans Bablik, 1, Naglergasse 9 (M.Abt. 64—530/46).

25. Bezirk: Siebenhirten: E. Z. 624, Gst. 87/21, Johanna Menschik, Wien 25, Siebenhirten, Pechan-Siedlung 87/21, (M.Abt. 64—525/46).

Fluchtlinien:

12. Bezirk: Singrienergasse 22, für Emil Bartl, 15, Sperrgasse 5, (M.Abt. 37—Fl 170/46).

14. Bezirk: Heinrich-Collin-Straße 8—10, für Kommerzialrat Rudolf Gustav Perl, im Hause (M.Abt. 37—Fl 174/46).

„ „ E. Z. 127, K. G. Ober-Baumgarten (Eigent. Flor-Ertl-Herndl), für Ing. Franz Peschl, 1, Wallnerstraße 2, (M.Abt. 37—Fl 180/46).

18. Bezirk: Theresiengasse 14, für Erika Schwarz, 13, Erzbischofgasse 69 (M.Abt. 37—Fl 171/46).

21. Bezirk: Leopoldauer Straße 56, für Fa. L. Schmidt, 2, Pazmanitengasse 6 (M.Abt. 37—Fl 172/46).

„ „ Donaufelder Straße 36, für Maria Bauer, 21, Floridusgasse 36 (M.Abt. 37—Fl 173/46).

23. Bezirk: Fischamend, Gregerstraße 32, für Johann Krebs, im Hause (M.Abt. 37—Fl 179/46).

„ „ Ober-Laa, Bachstraße 62, für Karl Bruckner, im Hause (M.Abt. 37—Fl 183/46).

25. Bezirk: Siebenhirten, Hauptstraße 16, für Ludwig Dienst, im Hause (M.Abt. 37—Fl 177/46).

„ „ E. Z. 23, Siebenhirten, für Dipl.-Ing. A. Haiduzek, 8, Schönborngasse 18 (M.Abt. 37—Fl 181/46).

Vereinsangelegenheiten

Verlautbarungen des Wiener Magistrates, M.Abt. XI/62 (früher VII/2)

M.Abt. 62/5966/45 Wien, am 30. Jänner 1946

Bescheid

Auf Grund des von Dr. Hans Schmid gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die unter Aufhebung der Rechtspersönlichkeit verfügte Eingliederung des Vereines Verein österreichischer Staatsanwälte mit dem Sitz in Wien in den NS-Rechtswahrerbund, München, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 5. August 1938, A. Z. IV Ad Wa/Schn. 9 b/29, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Dr. Franz Handler, Wien IV, Favoritenstraße 48, Dr. Hans Schmid, Wien VI, Ammerlingstraße 15, Dr. August Schimak, Wien VIII, Florianigasse 54, Dr. Franz Bulla, Wien IX, Mariannengasse 1, Dr. Theodor Mayer-Maly, Wien IX, Gilgegasse 14, und Dr. Josef Hausner, Wien XVIII, Gersthofer Straße 28.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/7453/45 Wien, am 13. Februar 1946

Bescheid

Auf Grund des von Karl Märzbacher gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die unter Beibehaltung der Rechtspersönlichkeit erfolgte Eingliederung des Vereines Schreber- und Muttergartenanlage Simmering für Bedienstete der Österr. Bundesbahnen in den Reichsbund Deutscher Kleingärtner e. V. Berlin, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich, Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 19. September 1938, A. Z. IV A a 8 E b 1/38, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Josef Novotny, Wien XI, Ehamgasse 8/10/2, Franz Rosenkranz, Wien XI, Drischützgasse 10/14, und August Löffler, Wien XI, Ehamgasse 8/6/18.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/8108/45 Wien, am 15. Februar 1946

Bescheid

Auf Grund des von Alois Suchan und anderen ehemaligen Vereinsmitgliedern gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die unter Beibehaltung der Rechtspersönlichkeit erfolgte Eingliederung des Vereines Vereinigung der Schrebergärtner am Nordrande der Schmelz in den Reichsbund Deutscher Kleingärtner e. V. Berlin, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 17. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 19. September 1938, A. Z. IV A a 8 E b 1/114, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Leopold Liebig, Wien XVI, Gablenzgasse 24/2/24, Ferdinand Moravek, Wien XVI, Schuhmeierplatz 15/20, und Alois Suchan, Wien XVI, Brüßlgasse 22/22.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

Einzelexemplare sind ausschließlich im Drucksortenverlag der städtischen Hauptkasse, I, Neues Rathaus, Stiege 7, Halbstock, und in der Rathaustrafik erhältlich.

M.Abt. 62/1107/46 Wien, am 28. März 1946

Bescheid

Auf Grund des von Johann Winkler als Obmann im Zeitpunkt der Auflösung gemäß § 1, Absatz 1, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Der Verein Mietervereinigung Österreichs, Bezirksorganisation Leopoldstadt, dessen Tätigkeit auf Grund der Verordnung der Bundesregierung vom 12. Februar 1934, BGBl. Nr. 78, über das Verbot der Sozialdemokratischen Partei Österreichs vom Bundeskanzleramt, Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit, mit Bescheid vom 14. Februar 1934, Zl. 121.233-GD 2, aufgelöst wurde, kann seine Tätigkeit wieder aufnehmen.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Johann Winkler, Wien II, Schüttelstraße 13/VII/28, Rudolf Dacho, Wien II, Stuwerstraße 10/17, Franz Bierend, Wien II, Sterneckplatz 20/19, Fritz Plasser, Wien II, Pillersdorfergasse 6/19, und Hans Breiteneder, Wien II, Emiliengasse 7/15.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über die Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/1108/46 Wien, am 28. März 1946

Bescheid

Auf Grund des von Stephan Urban als Obmann im Zeitpunkt der Auflösung gemäß § 1, Absatz 1, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Der Verein Mietervereinigung Österreichs, Bezirksorganisation Landstraße, dessen Tätigkeit auf Grund der Verordnung der Bundesregierung vom 12. Februar 1934, BGBl. Nr. 78, über das Verbot der Sozialdemokratischen Partei Österreichs vom Bundeskanzleramt, Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit, mit Bescheid vom 14. Februar 1934, Zl.121.233-GD 2, aufgelöst wurde, kann seine Tätigkeit wieder aufnehmen.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Abs. 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Stephan Urban, Wien III, Erdbergstraße 103, Hermann Kirchhofer, Wien III, Köstlerplatz 2, Edwin Blassl, Wien III, Göllnergasse 29/19, Leopold Hauns, Wien III, Dietrichgasse 63/17/13, und Heinrich Seitz, Wien III, Sechskrügelgasse 6/9.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über die Wiederaufnahme der Vereinstätigkeit und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/4381/45 Wien, am 18. April 1946

Bescheid

Auf Grund des von Univ.-Prof. Dr. Hugo Hassinger gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Neuordnung des Vereines Geographische Gesellschaft in Wien, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich, Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 28. Juni 1939, IV A b 36, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Univ.-Prof. Dr. Hugo Hassinger, Wien XIII, Pacassistraße 70, Univ.-Prof. Dr. Johann Sölch, Wien XIII, Kupelwiesergasse 16, und General a. D. Rudolf zu der Luth, Wien I, Bartensteingasse 8.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Neuordnung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

M.Abt. 62/1375/46 Wien, am 30. April 1946

Bescheid

Auf Grund des von Hubert Bucheder und vier weiteren Vereinsmitgliedern gemäß § 1, Absatz 2, des Verfassungsgesetzes vom 31. Juli 1945, StGBl. Nr. 102, über vereinsrechtliche Maßnahmen (Vereins-Reorganisationsgesetz) eingebrachten Antrages ergeht folgender Spruch:

Die Eingliederung des Vereines Kleingartenverein Heimkehrer und Invalide in den Reichsbund Deutscher Kleingärtner, die vom Stillhaltekommissar für Vereine, Organisationen und Verbände auf Grund des Gesetzes vom 14. Mai 1938, Gesetzblatt für das Land Österreich, Nr. 136/1938, mit Bescheid vom 19. September 1938, IV A a 8 E b I 75, angeordnet wurde, wird außer Kraft gesetzt.

Der Verein darf jedoch seine Tätigkeit erst aufnehmen, bis der provisorische Vereinsvorstand gemäß § 6, Absatz 1, des bezogenen Verfassungsgesetzes behördlich bestellt ist.

Über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes wurde folgender Vorschlag erstattet:

Hubert Bucheder, Wien XV, Neußerplatz 1/3/22, Theodor Linsbauer, Wien XIV, Steinbruchstraße 5, Johann Kamptner, Wien XIV, Maroltingergasse 7, Johann Hardt, Wien XIV, Spallartgasse 26, und Emma Niedermayer, Wien XIV, Kendlergasse 18.

Gemäß § 5, Absatz 3, des bezogenen Verfassungsgesetzes werden der Bescheid über das Außerkrafttreten der Eingliederung und der Vorschlag über die Zusammensetzung des provisorischen Vereinsvorstandes, der letztere überdies mit der Bemerkung verlautbart, daß im Sinne des § 5, Absatz 4, des gleichen Gesetzes jedes Vereinsmitglied binnen vier Wochen vom Tage der Verlautbarung zum Vorschlage Ergänzungs- oder Gegenvorschläge bei der Magistratsabteilung 62 (I, Rathausstraße 9) erstatten kann.

Der Abteilungsleiter:
Stollewerk e. h.
Obersenatsrat

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortl. Redakteur: Hans Riemer, Wien I, Neues Rathaus. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts" KG., Wien V, Rechte Wienzeile 97.